Wiesbadener Caqblatt.

"Zagbiarthand".

wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagblatthans" Rr. 6650-53.

Seguge-Breis für beibe Ansgaden: BI. 1.30 monatlich. ML 860 viertelistbelich burch ben Berlag Languste II. ohne Bringerisch. DII. 465 viertelistbritch burch alle deutschen Lokunkalten ansichteilich Beilelgest. — Bezäge-Beitellungen nehmen außerdem entgegen: im Wiesbaden der Zweigkeste Bis-narstrung 19, fewie die Ansgadelischen in allem Zeilen der Edadt; im Berladt ber derrigen nu-gadelischen und in den benachbarten Landorien und im Abeingan die betreffenden Tagblati-Tröger. Angeigen-Breid für die Zeiler Id Big, für derliche Angeigen; 26 Big, für auswärtige Angeigen; 1.25 Mil. für britiche Reflamen; 2.50 Mt. für auswärtige Reflamen. — Bei weberholler Aufnahme under-änderier Angeigen in bergen Josichenräumen entiprechender Kochlah. — Angeigen-Annahmer: für die Abende Anshande die 18 Uhr mittage; für die Korgen-Annahme des alle nachmittage. — für die Aufnahme von Angeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plähen wird teine Gemähr übernommen.

Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, Un ber Apoftellirde 7, 1. Fernfprecher: Amt Lubow 6202 und 6203.

Samstag, 20. Juli 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 334. . 66. Jahrgang.

Sortgang der Schlacht zwischen Misne und Marne.

Die erbitterten Angriffe des Seindes wieder jum Scheitern gebracht.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 20. Juli. (Amtlich.) Weftlicher Briegefchauplag.

Heeresgruppe Kroupring Rupprecht. Die Tätigfeit ber Englander nahm in einzelnen 216-Gegen Meteren nörblich von Merris unb fdmitten au. fiblid bon Bieng Berquin griff ber Feinb am Bormittag au. In Deteren faßte er guf. 3m übrigen wurbe er abgewiefen und lieg Wefangene in unferer Sanb.

Beeresgruppe Deutscher Aroupring.

Swifden Mione und Marue nimmt bie Ghlacht ihren Fortgang. Bon neuem fente ber Feind jum Durchbruch auf ber gangen Rampffront au. Sangerwagen brangen am friiben Morgen in Teile unferer vorberen Linie ein. Rach erbittertem Rampf mar gegen: Mittag ber erfte Stuf bes Feinbes auf ben Dohen fühweftlich bon Soiffons - weftlich bon Bartenues - öftlich bon Reuilly - norbweftlich bon Shateau Thierry gum Scheitern gebracht. Die von Fliegern im Anmarich auf bas Schlachtfelb gemelbeten und von ihnen wirtfam befampften feinbliden Rolonnen funbeten Sort. führung ber Angriffe an. Gie erfolgten gegen Abenb nach ftarffer Feuerfteigerung. Zwifden Misne und Ourca brochen fie an unferen Gegenftogen, füblich bes Ourca meift fcon im Feuer gufammen. Rorblid von bartennes warfen wir ben Beind fiber feine Musgangelinien gurud. Die Truppen melbeten ichwerfte Berlufte bes Feinbes. Eine große Angabl Bangermagen liegt gerfchoffen bor unferer Grent.

Gublich ber Darne tugouber magige Feuertätigfeit. Bubofflich von 20 arenil murben erneut Teilangriffe bes Beinbes abgewiefen. Bahrenb ber Racht nahmen wir unfere füblich ber Marne ftebenben Truppen, bom Feinbe unbemertt, auf bas nörbliche Blugufer gurud.

Ortlide Rampfe fübweftlich und öftlich von Reim s. Rorbweftlich von Souain wurben frangofifche Borftuge blutig abgewiefen.

Weftern murben wieberum 30 feinbliche Glug. senge und 7 Beffelballone abgefchoffen. Leutnant Lowenbartt errang feinen 40. unb 41., Leutnant Mendhoff feinen 39., Sauptmann Bertholb feinen 38., Oberleutnant Loerger feinen 27., Leutnant Jacobi feinen 24. und Leutnant Ronete feinen 22. Luftfieg.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Der abermalice Marneslifermediel.

W. T.-B. Berlin, 20 Juli. (Amilich. Drahtbericht.) Die glangende Ausführung bet abermaligen Ilfer-wechfels über ben breiten Strom, ber unbemerft vom Feinde vor fich ging, ftellt eine neue hervorragende Leiftung ber Führung und Truppe dar. Dit bem Borftof auf bas fübliche Marneufer waren berichiebene Abfichten ber benischen oberften Führung verbunden, die in vollem Umfang erreicht wurden. Junächst galt es, burch ben Uferwechsel, der tret gabefter feindlicher Gegenwehr in glangender Beife gelang, eine Berbreiterung ber Angrif Bbafis für ten beutiden Gegenitof beiberfeits Reims gu ichaffen und ftarfe feindliche Rrafte anguziehen und gu feffeln. Die feinbführung fette dann auch fofort an diefer S Referber ein und unternahm bereits am ersten Tag angerit tlirtige, jedoch bollig ergebnislofe Gegenangriffe. Batrend fich ber Feind bier an der neuen Murnefront verblutete, mußte er ben Deutschen den großen tattischen Erfelg öftlich Reims laffen, mo bie beherrichenben, in ben Champagneichlachten der Jahre 1915 und 1917 von den Frangofen wildumstrittenen boben fudlich ber Linie Roron. Korenbillers ben uns gewonnen wurden. Der Borftoft auf das füdliche Marneufer in feiner gangen Bedroflichfeit für ben Beind löfte ferner enblich die langerwartete frangofifde Gegenoffenfibe aus, bie fich zwischen der Niene und nordwestlich Chateau-Thierry ansette. Gie endete trop zweier Rampftage ben rudfichtslofefter Rraft. anftrengung und Blutbergeubung mit einem Miberfolg für ben Entente-Generalifimus, ber ben erstrebten Durchbruch vereitelt fab. Damit mar bie Aufgabe ber auf bem Gutmarneufer fampfenben beutiden Truppen voll ge -Ibft, ein weiteres Festhalten ber bort gewonnenen Linien unnötig. Die beutsche Führung tonnte nunmehr die über-gegongenen Truppen wieder auf bas Norduser zu neuen wichtigeren Aufgaben gurudnehmen.

Die frangöfifche Gegenoffenfine.

Eine ber wichtigsten Aufgaben, die die beutiche Offensibe erfüllt hat, bestand in dem auf den feindlichen Lührer ausgeübten Drud, immer weitere Teile feiner noch borhandenen Referben und zurückgehal-tenen Kräfte einsehen zu muffen. Durch die früheren Kämpfe war der General Foch gezwungen gewesen, ben größten Teil feiner Reservearmee gu rein befenfiben Ameden zu verausgoben. Geine Divisionen wurden zwar famtlich geschlagen, find aber vorausfichtlich durch Reueinstellungen aus den Depots wieder aufgefüllt worden, wenn auch bei dem großen Mannichaftsmangel nicht überall die volle etatsmäßige Stärke erreicht wurde und ihre Beschaffenheit und innerer Wert zurüdging. Immerhin verfügte General Joh aber wieder über frische Kräfte. Aufgabe der deutschen Operationen war es nun, diese Berbande wieder in den Kampf zu ziehen und zu schlagen. Nur dadurch konnte allmählich das Endziel des ganzen Krieges: Die völlige Niederwerfung der feindlichen Streitfrätte, erreicht werden. Diefer Absicht entsprang auch die letzte deutsche

Diefes Biel wurde noll und gang erreicht, weil ber Angriff an einer enticheidenden Stelle eingesett wurde, wo der Gegner empfindlich getroffen und die Berhinderung des deutschen Borgebens gu einer Lebensfrage für die feindliche Seeresführung wurde. Darauf beruhen die ftarten gablreichen Gegenangriffe, die die Franzoien in den letten Tagen ausgeführt haben.

Bunächst wurden sie frontal gegen den neugewonnenen deutschen Brüdenkopf südlich der Marne ange-Am zweiten Rampftage begannen fie und wurden auch während des dritten Tages fortgefest. Bon den verschiedensten Teilen ber weitansgedehnten Rampfesfront zog General Foch frifche Divisionen beran und hat dabei auch wahrscheinlich auf die verfügbaren Teile seiner Referven gurudgegriffen. Die beutiche Abficht, die feindlichen Brafte gum Schlagen gu amingen, ift dadurch erreicht. Es entwidelte fich eine richtige aroge Schlacht, in der ber Gegner unter ichwersten Berluften geichlagen wurde. Es alfidte ibm nirgends,

in die beutschen Stellungen einzudringen.

Rachbem ber frontale Angriff gescheitert war und auch feine Biederholung feine Ausficht auf Erfolg bot, veranderte der frangösische Rubrer feine Stofrichtung und wendete fich gegen die rechte (westliche) Flanke der Armee Boehn zwischen Nisne und Marne, wo die Frangofen ichon in den norhergebenden Tagen geringfügige örtliche Erfolge erzielt hatten. Er modite dabei von dem Gedanken ausgehen, daß die deutsche Führung ihre Sauptfräfte zum Borftog nach Guden zusammengezogen und dort eingesett hätte, so daß ihre Manten nur verhältnismäßig ichwach gesichert feien. Ein auf diesem Abschnitt ausgeführter Flankenstoß erschien ihm daber aussichtsreich und mußte im Falle des Gelingens auf die rückwärtigen Berbindungen und schließlich in den Rücken der tüdlich der Marne stehenden und kämpfenden Truppen führen. Dieser Mankenftog murde mit ftarten Rraften mabrend des vierten fünften Rambftages. Donnerstag und Freitag, durchgeführt. Bundchft ift es den Frangosen gelungen, zwischen Chateau und Soiffons in die vorderfte deutsche Linie einzudringen und Geleinde zu gewinnen. Dem beweglichen Abwehrverfahren entiprechend wurde auch fein hartnödiger Biderftand bis auf den letten Mann in der borderften Linie geleiftet. Alsdann febten aber die inzwischen herangeholten deutschen Referben jum Gegenstoft ein und es gelang. feindlichen Angriff gum Steben gu bringen, fo bag der Durchbruch der deutschen Linien verhindert wurde. Im Laufe des Nachmittags des ersten Tages und am zweiten Tag find die weiteren feindlichen Angriffe unter ichwerften Berluften, wie ce im Freitag-Abendbericht beißt, ganglich zusammengebrochen, so daß die Frangofen ibre Operationsabiicht nicht erreicht haben. Der Rampi ift aber noch nicht zu Ende, benn es liegen bestimmte Meldungen vor, daß neue frische Kräfte im Anmarich sind. So wurde 3. B. eine starke feindliche Rolonne festgestellt, Die bon Cropp-en-Balloy in der Richtung auf Soiffon's vormarschierte. Man kennt daraus ohne weiteres, daß General Foch aus der Tiefe seines Operationsraumes, und swar aus der Gegend öftlich von Paris feine Referven in Bewegung gesett bat, um die Angriffe fortauseben. Die bon der Ententepresse icon seit langer Beit ange-fündigte große Gegenoffensibe ist bemnach auf breiter Grundlage entbrannt und wir werden uns noch auf eine Reihe meiterer ichwerer Kämpfe gefaßt machen müffen. Auch unfere beut-iche Seeresleitung wird inzwischen die notwendigen Wegenmaßnahmen getroffen baben, aber bei der großen Ausdebnung der Fronten und den beträchtlichen raumlichen Entfernungen wird immer einige Beit bergeben, ebe ibre Wirfungen auf bem Schlachtfelbe felbit in Die Ericbeinung treten konnen. Der feindliche Mankenitog bat eine ganz neue Lage geschaffen, die auch auf die Entwidlung auf den fibrigen Fronten nicht ohne Ginfluft bleiben konn. Es bleibt abzuwarten, welche Ent-ichluffe daraufbin die deutsche Geerceleitung fossen wird. Es fann aber ichon jest darguf hingewiesen werben, daß der 8 med der beutiden Oberationen darin

bestand, die feindlichen Referven beranguziehen und

zum Schlagen zu bringen, ob dies in der Champagne oder südlich der Marne oder zwischen Marne und Aisne erfolgte, blieb fich für den Endzwed gleichgültig. Es ist auch schon wiederholt betont worden, daß es sich bei ber ganzen deutschen Offensive nicht um die Gewinnung bestimmter örtlicher Abidmitte oder einzelner Bunfte bandelt, fondern um die Bernichtung ber feindlichen Streitfrafte. Das deutsche Borgeben in der Champagne und der Borftog über die Marne waren nur ein Mittel zu diesem Zwede. Runmehr hat sich der Schwerpunkt des Kampfes nach der Bestissanse verschoben, wo der Gegner durch feinen Flankenangriff die Enticheidung sucht. Dadurch wird auch die deutsche Seeresleitung veranlaßt werden, dorthin ihr Sauptgewicht gu legen und den Rampf mit aller Tatfraft fortzuseben. Demgegenüber treten bie anderen Abidmitte, wo bisber der Schwerbunft gelegen hatte, an Bedeutung naturgemäß zurück. Inwieweit fich dies in den weiteren Maknahmen der deutschen Führung ausdrücken wird, werden die nächsten Tage ergeben.

Der von uns erzwungene Entlaftungsangriff.

W. T.-B. Berlin, 19. Juli. Der burch bie beutiche Offenfive beiberfeits Reims erzwungene Entlaftungsangriff Entente zwischen Aisne und Marne begann am 18. Juli, bormittag 5,45 Uhr, mit ftarfftem feinblichen Feuer. Teilweise gleichzeitig mit bem Beginn ber Feuereröffnung, teil-meise erst 11/4 Stunbe spater griff ber Beind mit fehr ftarfen, tiefgegliederten Araften, unterfüht turch tieffliegende Fluggeuge und sahlreiche Tantgefchmaber, unfere Stellungen zwifden ber Aisne und nordweitlich von Chateau-Thierry an. Bor einem einzigen Korps-abschnitt wurden beim ersten Einfah allein 80 feindliche Panzenwagen gezählt. Rachdem nördlich der Aisne Teilboritobe blutig abgewiesen maren, teat bier eine verhaltnismögige Rube ein. Auf ber übeigen Front gelang es bem Begner, ber hier unter allen Umftanben einen entscheibenben Erfolg erringen wollte, unter ungeheuren Berluften, nach medfelbollen Rampfen an einzelnen Stellen eingubrechen und unfere Linien gurufgubruden. Durch immer wieder herangeführte frische Reserven und Pangerwagen rabrte der Feind die im deutschen Feuer dezimierten Einrmtrupps. Bereits gegen Mittag waren die seindlichen Angriffe in der Lime fübweftlich Soiffens-Remilly-nordweftlich Chateau - Thierry susammengebrochen. Teop dichter Maffierung aller seiner Kampfmittel, trot der rudfichtslosen Blutepfer tonnte ber Feind fein Biel nicht erreichen. Der erftrebte Durchbruch, ber ben Deutichen an ber Somme, in Flandern, an der Lhs, an der Aisne und fübweftlich ven Rohon jedesmal voll gelang und sie in wenigen Togen dis zu 80 Kilometer Tiefe durch alle feindlichen Stellungen und Gelandehindernisse hindurchführte und die feindlichen Armeen vor fich beetrieb, blieb bem Genner wieberum oerfagt. In ben Mittagbitunden erneuerte ber Reinb feine bergweifelten Angriffe fübweftlich bon Gotffons. aber auch biefe brachen unter boben geindberluften gufammen. In unferem flanflerenden Artilleriefeuer bont nördlichen Nisne-Ufer ber schmolzen die feindlichen Sturmbataillone zusebends zusammen. Die herangeführten Betftärfungen wurden schon beim Anmarich von unseren weittropenben Batterien bernichtenb gefaßt. Infolge biefer augerordentlich ichweren Berlufte flaute nochmittags bie Rampftatigfeit ab. Doch noch einmal berfuchte ber Feind nach 7 Uhr abends bis in die Rachtstunden hinein oegen die deutsche Front gegenüber den Balbern von Billers - Totterets angurennen und fie zu burchbrochen. Auch bier blieben alle Anstrengungen bes Feinbes vergeblich. Der für den Feind so blutige 15 Ausi endete mit schweren Entfäuschungen unferer Gegnee, die ebenso, wie bei den Angriffsichlachten, so auch in dieser Abwehrschlacht der deutschen Führung und Truppen unterlegen blieben.

Die meitere Gertrummerung der feindlichen Kampfhraft.

W. T.-B. Berlin, 19. Juli. Der erfolgreiche beutsche Angriff beiberfeits von Reims bat ben Gegner gezwungen, wicht nur füblich bes Marnestromes, sonbern auch an anberer Stelle guifden ber Misne und Chateau-Thieren Die gur Entlaftung ber bebrobten Marnefront gurudgehaltenen ftarfen Referben gu einem verluftreichen Angriff eingufeben. Diefer mit ben ftarfften Rraften und allen Rampf. mitteln unternemmene Bocftog batte tein geringeres Bief ols ben Durchbrud unfecer bortigen Stellungen, um enb. lich ben eigenen Bollern einen Erfolg im Gtil ber feit bem 21. März mehrfach wieberholten beutiden Giege melben git tonnen. Abficht und Blane ber feindlichen Gubrung icheiterten noch einem geringen Anfangserfolg creifers an bem helbenmutigen Biberftand ber Deutschen, bie ben muchtigen feindlichen Stof auffingen und jum Steben Fractien. Der unter bem Zwang ber Lage unternommene ungewöhnlich berluftreiche feinbliche Angriff mit feinen geringen Erfolgen hat lediglich eine weitere Edmadung ber Berbandbirreitfcafte berbeigeführt und die ungeheuren Berluite, Die ber Berband feit bem 21. Marg buchen mußte, ins Ungeheure gefteigert. Bon Ppern bis Maffiges fund feit Beginn der beutschen Offenfibe Divisionen auf Divisionen aller Kontingente immer aufs neue bergeblich geopfert worben. Die Bertrummerung und Bermchtung ber feinblichen Kampftraft und Rampfmirtel ift burch die auf der gangen Front unternommenen, bon der beutiden Initiative ergmungenen feinblichen Gegenangriffe meiterhin erheblich fortgeschritten.

Auffchluffe über die frangöfifchen grontrevolten im Grubiahr 1917.

W. T.-B. Bern, 19. Juli. Woner Mättern zufolge ist nus bem Bericht bes Genators Peres im Prozes Match nach nadyutragen: Bered hob berver, bas die Frontrevolten im Frühigehr 1917 nicht auf wazififtische Propogonda gurudgufichren waren. Unter Cebhaftem Wiberfpruch einiger Genawen, die Ausschling der Offenslichkeit verlangten, welchem Anfuchen Dubest nicht nochkommen sonnie, ba es regsementswibrig fei, crffarte Beres, es feien 75 Infanterie. Regimenter und 28 JägerbatailCone von ber Betregung ergriffen gewosen. Die meisten Regimenter felen roll fommen de sorganifiert genesen und hätten an viellen Stellen ben Gehorsom verweigert. Sie hatten beim Defilieren die Internationale gesungen und feien für bie Front vollfommen anverwentbar gewesen. Das Große Hauptquartier habe erflärt, daß bie Urfachon der Bewegnung, Die fich gegen bie Regierung richtete, in ber pagififtifchen Propaganda burd Mugidrifien, die in ganz Frankreich verwilt wurden, durch Nitslumgnahme mit den rufffichen Truppen, burch Lobartifel ber Presse ouf die ruffische Revolution and auf Zunohme der Trunkfucht in der französisichen Armee gurudgufibren tvaren. Der domalige Generaliffimus Betain habe verlangt, daß man bie Berteilung von Mugschriften berhindere. Majnahmen gegen mobilifierte Arbeiter, fowie Offigiere und Solbaten, die pagififtifder Reigungen verbächtig waren, evgreife und fie an die Front fchide, ferner, daß man die Presse konirolliere und unverzüglich die Unterbrilding ber Bewegung anorone, die auf die genze Front amifchen Berbun und der Niene übergegriffen babe, ohne baft man eine einheitliche Leitung ber Bewegung entbeden formte.

Defterreichifches Berrenhaus.

W. T.-B. Wien, 19. Juli. Das herrenhaus nahm die Gesetesborlage über die Errichtung eines Ministeriums für Bollegesundbeit an und begann die Debatte über die Regiemmeserflörung. Dr. Barnreither begrüßte bie Berwohrung bes Ministerprafidenten gegen die Ampendung des § 14, und zwar um so mehr, als es in ben letten Wochen nicht ben Anschein gehabt have, ale fei ber § 14 vollständig von ber Bilbfläche verichwunden. Der Redner erflarte, Grundfagen, die ber Ministerprafibent über feine Stellung gu den Deutschen ausgesprochen habe, werbe gewiß bon der überwiegenden Mehcheit des Haufes voll zugestimmt werben, ebenfo ber Erflärung, daß bie Titr zu einer Berftanbipung ollen benen offen ftebe, bie fich gum Staate befennen. Die Deutschen biefes Staates find nicht nur bee Trag. ballen bes Staates und bes beutiden Bunbniffes, fendern es ist auch ihre Bestimmung, auch die bewußten Führer zu sein und die Brüde zu bilden, welche alle Bölfer Ofterreichs gu einem Biele vereint, ber Große und bem Gebeiben tes Bateclanbes, fiber bas Berhaltnis gu Dentich land erflärte ber Rebner, ber Raifer habe auf bie Bemubungen ber Entente, Ofterreich aufgulofen, die einzig ridtige Antwort gegeben burch bie Bertiefung bes Bunbniffes mit tem Deutschen Reiche. (Bravorufe.) Das ift eine hiftorische Tut und fie wird gewiß ihre Frucht tragen. Der Nedner betowert die Begrengung der Salgburger Berbandlungen auf tas handelspolitische Thema, bezw. auf die Zollbehandlung. Er wies barauf bin, bag die Bolle bei ber jeht gebundenen Birtichaft untergeordweter Ratur feien. Biel wichtiger fer jest tie Erhöhung ber Probuftivität und ferner, bag bie nötigen Robftoffe und ber nötige Schiffsraum erbaltlich feien. Das fonne nur in einem engen, rudhaltslofen und lobalen Zusammenstehen mit Deutschland erreicht werben. (Lebhafter Beifall.) Gelbitverftanblich fei es Bflicht, bas Anfeben und bie Gelbitanbigfeit ber Monantie auch gegenüber bem engiten und treueften Bunbesgenoffen gu mabren. Aber Auscht und Abhangigfeit bilden eine hemmung für eine großzligige, auf das Ganze gerichtete Abmachung mit dem Ceutschen Reiche. Es sei notwendig, schloß der Redner, in biefem Puntte jebe fleinliche Auffaffung abguftreifen, wenn man in Ofterreich auf biefem Wege weiterfommen molle. (Beifall.) - Der ehemalige Botichafter in Bafbington Dumba begrufte bie Erflarung bes Minifterprafibenten über ben beutschen Rurs und über die Bertiefung und ben Ausbau des Bundniffes mit Deutschland. Die Gestaltung biefer Berhaltniffe bilbe eine Lebensfrage für bie Monardie. Der Retner vertrat bie Notwenbigfeit eines möglichft naben politischen und wirtschaftlichen Anschluffes an bie Oft-

lander. - Sinfichtlich bes Bormurfe, bag ber Friebe mit ter Ufraine hinsichtlich der Zufube von Rahrungsmitteln enttaufcht habe, erffarte Genesaloberft v. Georgi, Million Metergeniner aus der Ufraine für Deutschland und Ofterreich eingebrachter Lebensmittel es möglich gemacht habe, bis thopp bor ber neuen Gente burchzuhalten und den ichredensvollen Buftand, der eingetreten fei, auf wenige Wechen gu beschränken. Die großen deutschen Siege, Die marchenboften Erfolge ber beutiden Baffen maren nicht eingetreten, wenn ber Friede bon Breft-Litowat es nicht ermoglicht batte, die Truppen an die We ft f cont gu gieben. Wenn bie herren, die den Friebensichluß von Breft-Bitomet tabeln, wühlen, welche Anitrengungen bie Gatente gemacht habe, um ihn zu verhindern, dann würden fie vielleicht milber über unfere Zätigfeit benten.

Die finnische Regierung für eine Monarchie.

W. T.-B. Stodholm, 20. Juli. (Drahtbericht.) Die finnische Regierung bat einer Abordnung des Landtags mitgeteilt, daß sie geben werde, wenn die monarchische Regierungsform nicht durchgeführt werden fonne. Die Regierung fei nämlich ber Anficht, daß allein durch bie Einführung der Monarchie bie Gelbstan-bigteit bes Landes verburgt werden fonne. Gie muffe daher bei abschlägiger Entscheidung des Landtags die Berantwortung ablehnen.

Japaniiche Transportichiffe verfenkt.

Br. Bafel, 20. Juli. (Gig. Drabibericht. 36.) Amtlichen japanischen Melbungen ist zu entnehmen, das nem 8. bis 19. Mai je ein Transportichiff aus Geleitzugen berausgefcoffen wurde, die von jaranifcon Beritorern beofeitet maren.

Die Einheitsbestrebungen der deutschen Eifenbahnen.

B. A. Berlin, 20. Juli. (Gig. Drabtbericht. 3b.) Bu ben Einheitsbestrebungen ber beutiden Gifenbahnen und ber fürglichen Effenbabn-Ministerfonfereng in Biesbaben wird gemelbet, tag bie Befprechungen einen großen Butunfts. rlan umfaßten. Es banbelt fich babei um einheitliche Ginrichtungen und Magnahmen nicht nur auf bem Gebiete bes Betriebes, fonbern auch binficitlich bes Banes, bes Berfebre und der Berwaltung. Ge foll eine organische Bufammenfaffung bes Betriebes ber deutschen Gifenbahnen fiatifinden. Die Nerhandlungen werden noch in diesem Monat bon höheren Beamten der beutschen Gisenbahnberwaltung burchgeführt werben.

Der württembergifche Minifterprafident gur Wiesbadener Gifenbahnkonfereng.

W. T. B. Stuttgart, 18. Juit. In ber hentigen Sousbalts. beratung in ber Erften muritembergifden Rammer führte Brafibent Breiberr v. Weisfader folgentes aus: Die bom Reichstag gewünschte Dentidrift über tie Bereinheitlichung ber beutiden Gifenbagnen wird bon ben verbundeten Regierungen geliefert werben. Die bagu erforberlichen umfalfenden ftatiftifcen Arbeiten tonnen aber gurgeft nicht geleiftet werben, ba olle Aröfte für bie gegenwärtigen Aufgaben bes Ariegsletriebes notwendig find. Die Regierungen werden jeboch bie Anpelegenheit gewiß foweit als möglich förbern. Ingmifder find bie Gifenbalmminifter in Biesbaben gufammengetreten, um über eine allgemeine Regelung gu beraten, und fie haben einen allgemeinen Bufammenichluß auf berichiebenen Gebieten tes Gifenbahnvefens ins Muge gefaßt. ber Frage ber Berminberung ber 4. Bagentlaffe tona Bürttemberg nicht ifoliert merben. Es, muß vielmehr möglichft gemeinfam mit ben anderen Eifenbehnterwaltungen torgeben. Bor furgem haben Babern und Boten bie 4. Bagentlaffe neu eingeführt. Gine Frage ber nachften Beit wird es nicht fein, ju bem Zweiflaffenfpftem übergugehen. Im wesentlichen ift es eine Tariffrage, ob die billigere 4. Alasie fallen gelassen werben fann. Es ist febr gu besweifeln, et bie Möglichfeit eines folden Borgebens bald borbanben Binttemberg bat bie 1. Aloffe welthin ausgeschaltet. In ben nicht über bie Grenge hinaus gelenben Bugen gibt ce feine 1. Die Genell- und bie Berfonenguge haben bereits vielfach ball Zweifflafiensvitem. Die Umformung ift auch eine techntiche Frage, Die überlegt werben muß. Bas bie finangielle Frage bet ben Bereinbeitlichungsbefrechungen betrifft, so tann ich bei aller Anersennung bes Geheimen Rates Kirchhoff seine finanziellen Amsfiltrungen nicht unterschreiben. Es ist die Ansicht sämtlicher beutider Gifenbabmbermaltungen, bag feine Berechnungen biel gu weit geben. Wegen bie Beichluffe bes anberen Saufes in ber Gifenbahngemeinichaftbfrage babe ich meinerfeits feine Bebenten gu erbeben. Diefe Beidiliffe bewegen fich in ber Richtung ber Befpredungen der Cifenbahmmifter gu Wiesbaden. Alle biefe Befprechungen zielen weiter, als bier vorgetragen ift. Es werben einheitlich geartete Ginrichtungen und Dagnahmen auf ben Gebieten bes Betriebes, bes Baues, bes Berfehrs und ber Bermaltung an-gestrebt. Es bedarf einer erganiten Zusammenfaffung bes Betriebes ber tentiden Gifenbahnen. Die Berhandlungen über biefe Dinge werben voch in biefem Menat von den Eifenbahnvermaltiergen scripeführt. Ich werbe es begräßen, wenn bomit ein fraftiger Schritt bes Aufommenichluffes geschiebt. Burtiemberg bat ichen bisher die Richtung verfolgt, die in Wies-baden nun gemeinsom von allen deutschen Eisenbahnverwaltungen eingeschlogen werden ist. Die Durchsehung dieses Zwedes kommt ja jedem einzelnen zugute. Es ist nicht erfreutich, wenn einer eitser sich die dem andern den Weg abichneiden will. Das Enbergebnis taven ift immer ein unswedmäßiges und bem eingelnen ichablides. Derjenige, ber einen Sonbervorteil auf foldem Boge berfelgt, wirt einen Berteil nicht erreichen. Muf biefem Gebiet ber inneren beutiden Bermaftungsangelegenheit fuchen wir Einigfalt und merben fie erreichen. Es ift gu munichen, bag auch fenft in öffentlichen Gragen ber Gebante an Sonberborteile perüdtritt. Wir werben felbieberftanblich in Bhirttemberg bie uns guftebende Pefition nach Ariften behaupten, wo es not tut. Wir werben aber entipredent ter trabitionellen Bolitit Burttembergs ben Cap per allem festhalten Ginigleit macht ftart! Der furchtbare Egiftengfampf Teutschlands foli wie boffentlich bier auf bem Gingelgebiet bes Reiches, fo im Großen und Beiten ber Ration bringen, was fie lebarf. Dann ift es auch leicht, für berechtigte Bunfche ber Einzelftaaten gut forgen. Das ift meine fefte Abergeugung.

Wiesbadener Nachrichten.

- Die Feriensbagiergange beginnen befannulich am nachften Montag, ben 22, d. M. Rinder fawahl wie Führer und Bührerinnen werden gebeten, fich an diesem Tage eine Biertellstunde vor der sonft für die Spaziergänge festgesetzen Beit, nämlich um 3/2 Mir, bereits auf ben Schulhofen an der Weids best. Raftellitrage eingufinden.

- Fefigenommener Schwindler. Der Mann, welcher in diesem Frühjahr auf bem Postamt 1 hier einem Kind ein zur Auflieferung bort bestimmtes Polet Schuhe baburch entlodte, indem er es gegen 1 M. Trinfgeld etwas besorgen lief, dann aber mit dem Naub verschrond, ist nunmehr in der Berson eines Jahrenflüchtigen, bes Monteurs Hermonn Mile que Kanlarube, fesigenommen worden. Der Wann gesteht zu, etwa 50 gleiche Betrügereien in Mains, Frankfurt usw. verüht zu haben. Auch in Wiesbaben will er sich noch ein zweitesmas betätigt haben, indem er einem Knoben, der auf einem Handwagelden einen Schlieflorb zur Boft bruchte. beauftragte. ein Bafet für ihn in eine Aposhefe zu bringen, und fich bonn mit bem Gepädfelld nach Raftel machte. Der Schliegleib, berfichert er, habe Brot, eingemachte Behnen, Erbsen ufto. ent-Er habe in Raftel bas Brot an fich genammen, ben Roch mit dem übrigen Inhalt aber in einem Sausflur gurudgelaffen. Der hiefigen Kriminalpoligei ift es barum gu tun, den Gigentümer bes Schliefforbe gu ermitteln, ba biefer Betrugsfall nicht bei ihr gur Namelbung gelangt ift, und fie erbittet einschlägige Melbungen auf Zimmer 17 im Polizeibirefrion@oebaube.

- Ein Schnitmann fcmer verwundet. Die Sanitatswache wurde heute mittag gegen 1 Whr mach der Gustab-Frentag-Strafe gerufen, wo ber Schutymann Boticher burch einen De ferteur, ben er festuelmen wollte, mitill Revolvers in die rechte Bruft und in den Bauch geschoffen wurde. Der Schwerbermundete fand Aufnahme im Daufe Guftab-Frentag-Strafe 11a, bis bie Wache ihm in bas ftabtische

Reantenhaus iderfirbrie - Inftigerfonalien. Der Gerichtsaffiftent Sachs von ber Ronigl. Staatsanwaltichaft babier ift gum Gerichtsfefretar ernannt trerben.

Rleine Rotigen. Bei gunfilger Witterung finbet am Conntag ven 13.36 des 12.36 Uhr vormittags im Musifiempel am "Warmen Tamm" (Bilhelmstraße) Standmusik statt. — Im Kaffee Ritter, Unter den Giden, sindet am Senntognachmittag Doppelkonzert, abends von 7 Uhr ab greßes Militärkonzert bei freiem Eintritt statt.

Dorberichte fiber Hunft, Dorträge und Dermandtes, * Kurhans. Die beiben Abonnementskonzerte morgen Sonn-tag um 4 und 8 Uhr wird Musikbirektor Karl Schuricht leiten.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

= Bierftadt, 20. Juli. Die Felbbiebftable nehmen fein Befenbers werben Zwiebeln, Gelberüben und Rortoffein maffenweise geraubt. Es ist nun in ber vorletten Racht zwei Schwestern, Die auf der Lauer ftanden, gelungen, einen nachtlichen Spigbuben bei feinem Sandwert gu ertappen. Es handelt fich um einen Felbgrauen aus Wiesbaden, ber langere Beit im hiefigen Teillogarett lag und unfere Felbgemarfung gut ftubiert bat. Als er fich ermifcht fab, brebte er mit Erfchlegen. Ofters ift ber Betreffenbe, mit einem Cad aus bem Gelbe tommenb, son biefigen Leuten gegen Mergen gefehen worben. Es handelt fich bierbet nicht um fogenannten Munbrand, fondern um regelrechte gewinnbringente Gaunerei.

wc. Dopheim, 19. Juli. Einen gewissen Unwillen erregte es bier, als vor eina 8 Tagen ein beim Obsibiebstahl betroffenes Kind angeschrifen wurde und dabei ein Auge eingebüht hat. Der

Aus Kunft und Teben.

C. K. Reue Rriegobilber aus Benebig. Gine meue Schilberung des Lebens in Benedig "unter dem Schatten der öfferreichischen Drohung" veröffentlicht die "Ausba Antologia": Die Gendelln und anderen Fahrzeuge, die an den Ufern und Rais zusammengepfercht und fesigebunden find, gleichen Berftotbenen, fie find biffiere und fdaveigfam-traurige Gringerunospeichen an bie einstigen frohlichen Jahrten, an das bewegte Leben, an bie mesikerfüllten Seremben im Licht buntfarbiger Lampions. Sie gleichen ben Resten eines Tranerperoliges. Der große Ranol behnt fich füll bem Weer autgegen. und die Paläste an seinen Usern find geradezu kufibiele verfehloffen. Berfchvunden ift die lethafte Menge, die fich früher auf ben Kanasbruden tummeite. Berschwunden find auch die Glonboliere, die einander faut auriefen, und die Männer mit ben Bootshafen, die jedesmal beim Anlegen einer Gonbel wie ous einer Berfenfung auftauchten, um das Fahrzeug an bie Kaimauer heranguziehen und ein Trinkgelb in Gunpfang gu nehmen. Unfichtbar find auch die Meinen Arbeiteringen. bie abende, ben fetwarzen Schal nut langen Fransen über ber Schulteon, fpazieren gingen. Gie find nach Rimini, nach Spezia und Livorno autgewandert, wo fie vielfach in neuen Berufen, gum großen Teil in Krieg Betrieben, tätig find. In Benedig fellift aber find im großen und gangen mur die Greife, die Raben und die Hunde zurückgeblieben. Biele bon ben gang alben Louisen formien fich richt entschliehen. thre geliebte Geburtestadt zu verlaffen. Bei ihnen hat biefos Gefühl und ein gewisser, für viele Italiener inpifcher Sang zum Fatalismus ben Sieg über ben infrinktiven Selbsterheltungstrieb davongetragen. Sie bestonden derauf, daß die jungen Lente fich in Sicherhait begüben, fie felist ober gieben

die Möglickleit des Todes dem Abschied von Mufgeben ihrer jahrzehntenkten Gewohnheiten vor. Langfamen Schrittes geben fie an den Konälen antlang, um fich in ber Conne gu marmen, und fie ploubern untereinander beit entidaminhenen Reiten. Heib militent bie Sumbe in immer mehr verwildertem Ruitand durch die Straffen itrofchen und wie ihre berüchtigten Komeraben in gewiffen Teilen von Ronstantinopel nach frogwürdiger Rabrung suchen, find die Raben in den Säusern gellieben. Sie haben den Rückenherd und die Linunerofon verkassen, in denen schon seit kangem tein Feuer mehr bremet, und fie halten fich auf ben Glufen ber Dauseingänge und unter den Regenrinnen auf, bon wo ans fie betteln, mit einem ic jommervollen Gehent, daß es ben wenigen Boribergebenben tos Berg gerreifit".

Bleine Chronik.

Theater und Literatur. Gin Droma aus bem Rachlag Otto Berngrabers, "Die anbere Racht", ein Mofterium ber Liebe, wird im Oftober am ftabtifden Schaufpielhaus in Sagen gur Uraufführung gelangen. - Bant Apel hat für fein romanbifches Spiel "Sansfores Erwachen", das foeben als Buch bei Cherheld u. Co., Berlin W. 16, erichienen ift, einen @ brenpreis bon 1000 MR. erbalten, Apel ift übnigens für bie fommenbe Spielzeit als Drameturg und Darfieller an das Stadicheater in Burch berpflichtet toorben. - "Friedemann Bach", eine Rueftlertragible von Beinrich Welder, die bas tragische, bram: tifch betregte Stridfal bes gentalen Sohnes Johann Sebaftian Bachs behandeit, ift im Manuffript vom Schenspielbaus in Leipzig zur Auffichnung enverben werden. - Georg Raifers neuer Emafterweit "Claudins", "Friedrich und Anna" und "Juana" gelangt in den ftäbtijden ! Rätifel,

Schaufpielen Baben - Baben Theater Frankfurt a. M. zur Uraufführung. Gbenfalls zur Urauffishung mit ben Minchener Kammerspielen gufammen bat bie Intendang der flädtrichen Schaufpiele Raifers meuejies Drama "Der Brand im Cpermhaus" emvorben. — Am Stodtihoater in Brunn fand unlängft ein Gefamigaftfpiel des Wiener Burgiheaters mit Lilienfeins neuem Drama "Sifbebrand" fiett, wofür Ratten mir geneh Striegsanseihezeichnung abgegeben wurden. Der Grtrag bes Abends betrug über 2 Millionen Kronen. — Hunold Strafofd, ber Goin bos bier aufest wofenhaften Singers, ift von Direttor Stuhlfeld als Regissenr und erfter jugenblider Belb an bas 28 il raburger Stadtibeater bempflichtet

Bilbenbe Kunft und Mufif. Felig v. Weingartner hat eine Mufif zu Shafospeares "Sturm" vollendet. Anlählich ber Eröffnung ber tommerben Spielgeit bes Darm ft abter Softheaters wird, wie bie "Boff. Big." berichtet, die neue Komposition in einer bem Interbonten Dr. Kroeber veromitaliseten Reuinfrenierung des Märchenspiels ihre erste Aufflibrung erfibren. — Levis Corinth ber befannte Berliner Maler, wird morgen 60 Jahre aft.

Unfere literarifde Conntage-Bellage "Anterhaltende Blatter"

enthölt in der enorgen erscheinenden Rummer B:

Meriandl. Ben Sellmut Umger. - Beibelieb. Gebide bon Friedel Bintermener. - Berfaciliche Grimmerungen on Mend George. Ben Giegnnund Mung. - Spiele und

Tater ift ein bilfsfelbidun aus Golerftein, welcher allerbings, wie mir hören, im Laufe ber junächst wiber ihn eingeleiteten Untersuchung entschieben in Abrede gestellt bat, auf die über dem Obsbeibstahl berrossens Kinder geschoffen zu haben. Er versichert vielmehr, die Kleinen batten sich der Festplellung ihrer Persönlichkeiten durch die Fluste entziehen wollen. Er sei dunter ihnen deringelaufen, babei gu Fall gefommen und ohne fein eigenes Dazutun babe fich fein Gewehr mit tem bedauernswerten feftgestellten Erfolg entlaben.

we. Schierfiein, 19. Juli. Dem Sebrer IR en ges ift anlag-lich feines bofahrigen Dienftinbilaums ber Rronenorben 4. Rfaffe berlieben und ibm durch ben Kreisschulinspetter Pfarcer Stahl aus

Biebrich überreicht worben.

Aus Proving und Nachbarichaft.

ht. Höchft a. M., 19 Inli. Eine ftadiamiliche Erllärung zu der hier bereschenden Wassernot glöt jeht zu, daß die Lata fire phe erwarter wurte, daß sie aber weit früher eingetreten ist, als man ahnen sennte. Es lieht auger allem Iweisel, daß die Brunnen des städischen Wasserwerfs durch die Abu ässer der harb werse schen sein geraumer Zeit der unreinigt den Farb werse sichen sein geraumer Zeit der unreinigt den daß diese Erse und daß diese Erse und daß diese Erse line Underen um de Brunnen heransche. Die ungehohnliche Ausbehanna der Vardungen während der ungewöhnliche Unbbebunng ber Farbwertsanlagen wahrend bes Rrieges bot nurmehr bie Ratoftropbe, die einsichtige Bürger icon bor einem Jahrzehnt boraunfagien, beschlennigt. But Bebebung ber Rot gibt bes Wofferwert jept taglich gwet Stunden Baffer ab. In übrigen ift bie Burperichaft auf die wenigen Brumnen in ben Burgerbaufern und eine Linelle angewiesen. Außerbem fahren nachmittage Baserwagen burch bie Strafen, die Baser abgeben. — heute vormittag fant im Rathause eine Konferens mit ben Ber-

- Denie der Regierung sinte im stationie eine stonzering mit den den erreten der Regierung sinte, in der über die Rassnahmen gur Steuerung der großen Rot Berotungen großegen wurden.

— Prankfurt a. M., 19. Juli. Worr das große Fischterben im Main berichtet die "Lossofimme", das die toten Liere zen im En als binadgetrieben sind. Von der Bebolferung aufmertfam gemacht, haben fich Regierungsvertreter personlich von der Zatsacke überzeugt und Abdilse versprochen, ost jest aber bergedens. Neuerdings ist wiederum ein allgemeines Fischiterben zu beobachten, und ebe der Gommer zu Ende ist, dürste ber Main fichles unt ausgestorben fein, wie bas Tote Meer. Bert-volle Nabrung ift tamit ben Blainborfern entzogen und niemanb

rührt fich gegen birfen Frevel. ht. Oberlahnftein, 19 Juli. Auf bem Grunbftud bes Gartnereibefibers Runtel murben bie erften reifen Trauben, fuß und ichmer, gefunden.

Am Sonntag, ben 21. Juli, sind bon mittags 1 Uhr ab nur folgende Wiesbabener Apotheten gestsnet: Blücker-Apothete, Doubeimer Straße 83, Kronen-Apothete, Gerichtsstraße 9, Oranien-Apothete, Taunusstraße 57, und Schüssenhof-Apothete, Lang-gasse 11. Diese Apotheten verschen auch den Rach-Apothetendienst vom 21. Juli dis einschließt. 27. Juli, bon abends 71½ die inorgens 8 Uhr.

Das Spartaffenbuch Lit. A, Serle II, Mr. 483458, ausgestellt für Maria Beit in Connenberg, mit einem Guthaben von 263 Dit. 58 Bf. ift abhanben gefommen.

Der Befiger bes Buches und jeber, ber Anfpruche baraus gu haben glaubt, wird aufgeforbert, feine Rechte bis jum 25. Oftober 1918 babier geltenb gu machen, ba nach Ablauf biefer Grift bie Rad. gahlung erfolgen wird.

Wiesbaben, ben 18. Juli 1918.

Direftion der Raffaulichen Landesbaut.

Befanntmadung.

Befanntmachung.

Bufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts zu Bies.
baden vom 2. Juli 1918 werden die den Adelf Bolf
Eheleuten dier gedörigen im Grundbuch von Bierfiade
Band 18, Blatt 528, eingetrazenen Grundbüde, als:
a) Kartenbl. 56 Bars. Ar. 264/19 Acer Gemeindefeld,
2. Gewann, aroh 9 Ar 22 am Inministeld,
b) Kartenbl. 56 Bars. Ar. 265/18 2. Gewann, groß
5 Ar 18 Om., Gemeindefeld,
c) Kartenblatt 56, Bars. Ar. 265/18 2. Gewann, groß
5 Ar 18 Om., Gemeindefeld,
2. Gewann, groß 5 Ar 62 Cm.,
(Bangelände an der Grenzlitraße hierfeldst),
am Donnerstag, den 25. Juli 1918, mittags 12 Uhr,
im Kathaus zu Bierfladt öffentl. freiwillig versteigert,
Die Berkeigerungsbedingungen liegen in meinem
Amtszimmer während der Sprechftunden von 10 dis
12 Uhr vormittags zur Einsichtnahme offen. Diefelden
werden am Termin befanntzerden werden.
Biersed, den 18. Juli 1918.
Der Ortsgerichtsvorseher Gosmann, Kärgermeister.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden. Ungerordentliche Mitglieder-Berfammlung

am Countag, ben 28. Juli 1918, nachmittage 3 Uhr,

Zagedorbnung: Enbgultige Beichlufigijung über Anichluf an eine

Rechensversicherung. F321 Rachbem bie am 23. Juni b. J. stattgefundene Bersammlung nicht beschlufjähig war, so ist diese Bersammlung, ohne Audlicht, der erichienenen Mitglieber mit einfacher Stimmenmehrheit beichluffabig.

Die Mitglieder werben bringend gebeten, Berfammlung gu ericheinen. Der Borft Der Borftanb.

Pelze aller Art,

Stilde, fowie von Motten beichabigte gu taufen gesucht. Dux, Bleichstraße 13, Part. Telefon 1593.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis sum allerfeinsten Genre. K 91

S.Blumenthal&Co. Kirchgasse 39/41.

Gtandesamt Wiesbaden

Ortizon

Schwägerin und Tante

Sterbefälle.

Rusi 18.: Wilde Rofine
Gberbandt, geb. Kröpp,
71 R. — Gbert. Goelestina
Röhler, geb. Wojersth,
30 R. — Gbertan Auguste
Johann. aus der Springe,
geb. Schlotter, 37 R. —
19.: Sausdiener Beinrich
Brechetmer, 21 R. —
Gboft. Johanna Rimmermann, geb. Roch. 84 R. —
28.itwe Mada Wedlenburg, geb. Zamnan, 80 R. —
6 uniab Kalfofen, 2 R. —
20.: Karol. Schramm,
ohne Berns, 51 R. —
Numger Warran. Benchel,
35 R.

Sport.

" Juffball. Die 1 b-Mannicafe ter Spielbereinigung Bies-babeit empfangt merpen auf ihrem Sportplat an ber Balbitrage bin Biebricher Gustollverein von 1902. Beginn bes Weitfpiels

Neues aus aller Welt.

Ein Solffegnfammenftog. W. T.-B. Bonbon, 19. Juft. Mobbs erfahrt aus Rem fort, daß ber Dampfer "Ofterint" infolge eines Bufammenftogee gefunten tit.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 20. Juli. (Drahtbericht.) Tele-

graphische Auszahlungen für | Section | Sect Holland ... Dänemark Schweden Norwegen

Amtiiche Wechselzinssätze der Notenbanken.

Peutsche Pl. 500 | Belg Platze . 6.00 | Ital. Pl. . 500 | Kopenhar. 5.00 | Kopenhar. 5.00 | Mies 5.00 | Lissabon 5.50 | Stock holm 7.00 | Schweiz. Pl. 4.50 | Madrid. . 4.50 | Petersburg 8.00 | Madrid. . 4.50 | Madrid. . 4.50 | Petersburg 8.00 | Madrid. . 4.50 | Madrid. . 4.50 | Petersburg 8.00 | Madrid. . 4.50 | Madrid. . 4.50 | Petersburg 8.00 | Madrid. . 4.50 | Madrid. . 4.50 | Petersburg 8.00 | Madrid. . 4.50 | Petersburg 8.00 | Madrid. . 4.50 | Madrid. . 4.50 | Petersburg 8.00 | Madrid. . 4.50 | Madrid. . 4.50 | Petersburg 8.00 | Madrid. . 4.50 | Madrid. . 4. Amsterdam . 4.50

Ausländische Wechselkurse

w. Zürich, 19. Juli Wechsel auf Deutschland 63.70 (69.—1, auf Wien 40.25 (40.50) auf Holland 204.25 (204.25), (69.—), auf Wien 40.25 (40.50) auf Holland 204.25 (204.25), auf New York 3.95 (3.94), auf London 18.82 (18.80), auf Paris 69.80 (60.25), auf Italien 43.40 (43.40), auf Kopenhagen 123.56 (123.56), auf Stockholm 140.25 (144.25), auf Christiania 124.— (125.—), auf Petersburg 53.— (58.—), auf Madrid 109.50 (109.50), auf Buenos-Aires 176.— (178.—). w. Amsterdam, 19 Juli. Wechsel auf London 9.193 (zuletzt 9.20), auf Berlin 32.70 (33.775), auf Paris 33.925 (33.90), auf die Schweiz 48.975 (48.925), auf Wien 19.60 (19.65), auf Kopenhagen 60.60 (60.70), auf Stockholm 68.85 (68.90).

Banken und Geldmark'.

* Auf die 8 Kriegsanleihe wurden in der zweiten Juliwoche weitere 56 Mill. M. gezahlt, so daß nunmehr

Quadrasser 300

Bewährtes Mund- u. Zahnpflegemittel

Desinfiziert gründlich. - Bleicht die Zähne.

Macht den Mund geruchfrei. - Schützt vor Ansteckung.

Erhälllich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Fran Rofina Eberhardt, wwe.

Donnerstag abend 10.40 Uhr nach furzem, mit großer Gebulb er-tragenem Leiben im Alter von 72 Jahren, wohlbersehen mit ben heil. Sterbesatramenten, zu sich in die Ewigleit abzumfen.

Allen Bermanbten und Befannten bie ichmergliche Mitteilung, bag es Gott bem Allmächtigen gefallen bat, unsere innigftgeliebte, bergensgute, treuforgende liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,

14 212.7 Mill. M., d b. 99.4 Proz. des endgültigen Zeichnungsergebnisses von 15 001.4 Mill. M., voll erlegt sind. Hierbei lst bemerkenswert, daß die 8. Kriegsanleihe also schon fast voll Lezahlt ist, obwohl rach den Zeichnungsbedingungen die letzte 25proz Einzahlung erst am 18. Juli zu leisten ge-wesen wäre. Die Darlehnskassen sind für diese Zwecke nach dem Stande vom 15. Juli nur noch mit 179.6 Mill. M., das sind 1.2 Proz des Nennwertes der bisherigen Einrahlungen, in Anspruch genommen worden,

Industrie und Handel.

S Unveränderte Preise für Zellstoff. Berlin, 19. Juli. In der jüngst in Berlin abgehaltenen Hauptversammlung des Vereins deutscher Zellstoff-Fabrikanten wurde mitgeteilt, daß die Zellstoffpreise für die Monate Juli, August und September d. J., trotz der gesteigerten Erzeugungskosten unverändert bestehen bleiben sollen.

* Deutsche Vergeltungsmaßregeln. Über die Beteitgungen der britischen Firmen Aadnesen u. Dahl, Cardiff,
und Ed. I. Agins Ltd., London, an den deutschen Dampfern
"Cronshagen", "Dryade", "Emmi Arp", "Friedrich Arp"
ist die Liquidation angeordnet worden. Die Zwangsverwaltung wurde über die amerikanischen Firmen Sanitor-Desinfektions-G. m. b. H. in Berlin und Deutsche CarborundumWerke G. m. b. H. in Berlin und Deutsche Carborundum-Werke, G. m. b. H in Reisholz, verhängt.

Wettervoraussage für Sonntag, 21. Juli 1918 von der Meteorologischen Abssilung des Physikal. Vereins au Frankfurt z. M. Zunehmende Trübung, geringer Regen, zeitweise Abkühlung.

Wasserstand des Rheins Blebrich. Caub. Mains

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Dauptidelitleiter: M. Degerbe rft.

Berantwortific für Balitit: M. Degerborft: für ben Unterhaltungstell: B. b. Rauendorf: für Radridten aus Wiesbaben, ben Radhatbegerten, Gerichtstaal und Brieffahren; 3. B.: W. Ep; für Sport 3. B.: W. uh; für ben handelstell: W. Ep; für die Anachen und Reftamen: D. Dornan, Eruf und Berlag ber 2. Schellenbergiden hof-Guddenstreit in Weebbaben.

Spredflunde ber Schriftleitung 19 bis 1 Uhr.

Unnoncen-Expedition in alle Beitungen. H. Gleb, Hauptpost.

Aufnahme von Inferaten

Gott bem Milmächtigen hat es gefallen, meine herzensgute Frau, meiner Kinder treu-forgenbe Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Richte

gran Johanna auf der Springe

geb. Schlotter

nach fangerem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben, wohlverschen mit ben hl. Sterbefatramenten in die Ewigkeit abzurufen.

In tieffter Trauer:

Wilhelm auf ber Springe, 3. Bt. im Gelbe nebft Rinbern. Frau Maria Schlotter 20we., Mutter.

Wiedbaben, ben 18. Juli 1918. Oranienftr. 39.

Beerbigung: Dienstag, ben 23. Juli, nach-mittags 31/2 Uhr. von der Kapelle des Süb-friedhofs aus: Exequien an demfelben Tage, pormittags 91/4 Uhr, in der Bonifatiustirche.

Statt befonberer Angeige!



Hente ftarb in Glabbed i. B. wo sie borübergebend weiste, nach langem, ichwerem Leiden, unsece liebe treue Lante

Frantein Pauline Isbert,

im 05. Lebensjabre.

Debwig Wengel, geb. Breuer, Otto Breuer, Kapitan 3. S., Max Breuer, Regierungsbaumeister, Har Bengel, Amtsgerichtsrat, Th. Wengel, Amtsgerichtsrat, Bera Breuer, geb. Gentle, Dilbegurd Breuer, geb. Gerutti, und 8 Grobneffen u. -Richten

Königswinter, Kiel u. Leibzig, den 18. Juli 1918.

Die Beerdigung findet in Gladbeck i. B. statt am Montga, den 22. Juli, vom flädt. Kranlenhaus aus.

Allen, Die unferm lieben Berftorbenen bie feste Ehre etwiesen haben, insbesonbere bem herrn Bfarrer Diehl fur feine troftreiche Grabrebe, bem Krieger und Militarverein für ben erhebenben Befang, fowie für alle Blumenspenden jagen herzlichen

3m Ramen ber trauernben Angehörigen: Grau Chr. Bremfer.

Biesbaben, ben 19. Juli 1918.

Mofina Grobn, geb. Eberharbt Georg Cberhardt u. Frau, geb. Gifert, Margarethe Schmidt, geb. Cherhardt Rari Grobn, Jatob Schmidt und Entellinber.

In tiefftem Schmerg:

Die trauernben Sinterbliebenen:

Mendelin Cherhardt u. Grau, geb. Rohlhöfer

Ra

Biesbaben, Eppftein, Lopheim, Raftel/Maing. Dogheimer Strafe 61.

Moam Gberharbt

Die heil, Exequien finden Montag vorm. 7 Uhr in der Bonifatins-lirche ftatt; am selben Tage nachm. 41/2 Uhr, Beerbigung auf bem Cabfriebhof.

Morgen Sountag nachmiltag von 31/2 Uhr ab:

Doppel - Ronzert des Tulpenstiel-Orchesters und der Kapelle der Firma Busch-Mainz.

Grosses Militär-Konzert der vollzähligen Garnison-Kapelle.

Leitung: Herr Obermusikmeister M. Weber. - Auserwähltes Programm.

Bekanntmachung!

Eintritt frei.

Mittagstisch.

Mein Geschäft bleibt

von heute bis 29. Juli geschlossen.

G. August.

Karl Russ, Malermeister, 8. St. beurlaubt, ober

Christ. Russ, Ludwigftr. 16.

Bährend meiner Abweschäft im Felde (25. Rärz bis 24. Juni 1918) wurde mit aus meinen Gallen, be-legen an der Ludwig- und verlängerien Gochstraße. gehöhlen: 30 Turend Tünckerseile, 28 Gerüft Unier-lageflöher, 2 Helete & 5 Kilo Laitenjisse, 10 Sips. und

Areibefäde, Angündeholz, 30 St. Borde, 50 Gefänderichwarten. 10 Schalterbäume; vom 1. vis 6. Juli d. J.
aus der unteren Dalle an der Ludwigitraßa: vierzig Dupend Tüncherfeile. Die Seile ind familich am Ende d. raddraume Oelfarde gefennzeichnet, gestodlen!

Obige Belohnung bemienigen, ber den Täter ober ben Berlfeib ber Gegenstände gum Rachweis beingt.

Versichern Sie Ihr eisegepäck

bei erster deutscher Gesellschaft unter Einschluss des Risikos

= Teildiebstahl. =

Letzteres für den Versicherten sehr wichtig! Preiswerte Pramiensatze. Policen sofort erhältlich. -

Sof. Erledigung teleph. od. schriftl. Aufträge.

gegr. 1875 -

29/31 Theater-Colonnade. Fernsp. 224.

Günftige Gelegenheit für Brantpaar.

Gehr gutes Schlafzimmer, beftebenb aus 2 Betten, Springrahmen, Matrahe, Leitig, Kleiberschraut, Wasch-tommode u. Rachtisch 750 Mt.; ein 1bett. Schlafzimmer mit Muschelaussah, besteh. aus 1 Bett. Springrahmen, Matrahe, Liürig. Meiderschraut, Waschlommode und Nachtisch 600 Mart, desgl. auf Bunsch auch Bed-betten und Lissen. Seipp, Vertramstraße 25.

-------Haben Sie ein. Schönheitsfehler

Warzen, Leberflede, Muttermale, Commeriproffen Miteffer, Gefichtofalten, laftige haare, buhneraugen, ober was es fein mag, jo wenden Sie sich an und. Wir beseitigen samtliche Schönheits-sehler ohne Rarben und Blutung schwerzlos für immer durch Elektrizität, Kräuter und medizin. Seisen. Biele Dantschreiben. Unser Justinit war bis Kriegsausbruch das erste im Austand. augen, ober mas es fein mag, jo wenben Gie

Frau Vogel, Caunuskraße 29, 1. Bon 10-6 Uhr gu fprechen.

Waggon Karotten, Waggon Erbfen,

Waggon Kohlraben

Kanapp, Friedrichftr. 8. Bertauf an Jebermann.

Haben Sie

Mfra gefeben? -- Die Zeitungen ichreiben barüber; "Das Boffommenfte unb Hebergeugenbfle, mas bisber auf bem Webiete ber Gebantenlefefunft gezeigt wurde, ift wuhl bie Arbeit beg Mebiums Afra. Die Entfernung zwischen dem Impresario und dem Medium ift so groß, daß' eine Ber-ständigung ausgeschloffen erscheint. Auch das Mienenspiel vermag feine Rolle zu fpielen, benn bei ben meiften Experimenten verhalt fich ber Imprefarie mit abge-wenbetem Geficht in tiefftem Schweigen, Gbenfowenig ift ein Erraten ber Antwort aus ber Art ber Frageftellung möglich, weil feine Frage geftellt wirb. Afra errat fie, ohne bag fie erft ausgesprochen werben muß und gibt nach turgem Befinnen mit wunderbarer Bragifion die richtige Ant-wort, felbit in den fompligierteften Gallen." Afra tritt morgen in beiben Boritellungen Bergnügungs-Balaft Groß. Bicebaben auf, bagu ber groffartige Bariete. Gpielplan.

bewährtes Nähr-u. Aräftigungsmittel für Rinber und Erwachfene, RI. 3 Dif. Mleinverfauf: Schützenhof . Apothete, Langgaffe 11.

Amtliche Anzeigen

Befanntmachung.

am Moning 22. Juli.
bormittags 10 Uhr. jollen
guf hiengem Güterbahns
hofe LSeft vier Waggen
Navstroh, auf. 12007 Ag.
öffentlich an den Metitbietenden gegen fofortige
Barzahlung verf. werden.
Wiesbaben, 19. 7. 1918
Ref. Güterahfertigung

Ral. Wüterabfertigung.

Befanntmadung.

Die Bevölferung wird barauf bingeweien, das mit einer allmählich nach Zahl und Ausdehnung lich steigernden Angriffs-tatialeit der feindlichen Aufritzeitstäfte gegen un-

fer Beimatgebiet, insbe-ionbere mit nächtlichen

fer Deinaust nachtlichen iondere mit nachtlichen Undustrie Geviele gerechnet werden muß, Anscheinend ist aber

muß. Anideinend ist aber
neuerdings die Ansicht
verdreitet, daß solche Angriffe nach Beginn der
Cffensive im Besten nicht
mehr so ernstlich au besorgen seien.
Es liegt sein Grund au
der Annahme vor, daß
diese odtimistische Ansicht
begründet und die Gsahr seindlicher Fliegerangriffe, insbesondere
auch auf die hiesige
Gegend, im Schwinden
begriffen ist.
Ach mache auf den Ernst
der Gefahr wiederholt
aufmerssen und ersuche
die Bedöllerung im eigenen Interese, die gegebenen Interese, die gegebenen Berbaltungsmaß,
regeln bei feinblichen

nen Berbaltungsmaß, regeln bei feinblichen Altegerangriffen und die gefroffenen Berbunfelungsmaßnahmen genau zu beachten. Befonders tritt in lester Beit in die Ericheinung, daß die dinterhausfronten und doge fen der Benußung der Balfone nicht genügend abgeblendet werden. Die Erwiefen, strenge Kongewiesen, strenge Kongewies

gewielen, ftrenge Kon-trolle zu üben und Straf-anzeigen gegen Läffige zu erstatten.

Der f. Boligeibireftor.

Befanutmadung.

exhutung

glut Berbutung bon In-glutsfällen auf unbe-wachten Eisenbahnüber-gängen weise ich darauf hin. daß die Rührer von Kuhrwersen, wenn sie mit denselben Bahnübergän-gen mit dintansebung der nätigen Borsickt über-

gen mit Sintanlegung der nötigen Borsicht über-ichreiten, nicht nur sich selbst und die ihnen an-bertrauten Tiere gefähr-den, sondern sich auch einer embsindlichen Be-strafung auf Grund des § 318 des Keichsstrafgeseb-buches aussessen.

In gegebenen Föllen wird unnachsichtlich ein-achdritten und die er-folgte Bestrafung der Schuldigen öffentlich be-tannigegeben werden.

Ich bringe bieses zweds Anchachtung biermit wie-berholt zur allgemeinen Kenntnis.

Der Boligeiprafibent.

buches ausiegen.

Am Montag. 22. Juli.

Eintritt frei.

Abend - Platte

Augundeholg per Cad Mf. 1.50 Abfallhols per Cad Mf. 2.50 aftreine u. Bretter für Echreinerzweife, auch Latten, ferner furge Riftenbreiter liefert frei Band

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strage 2 Telephon Ro. 84.

Ist ihr Herz gesund?

Wer für sich oder Angehörige Heilung sucht, lese das neue Werk von Spezialarzt Dr. med. Fr. Bösser:

Dauerheilung der Kerzschwäche

und der von ihr abhängigen chronischen Leiden (Neuralgie, Basedow, Neurasthenie, Arterien-verkalkung, Gicht, Zuckerkrankheit). Gemein-verständliche Darstellung eines neuen Heilsystems hervorragend begutachtet. Gegen Voreinsendg. von M. 2.50 (Nachnahme M. 2.80) franko durch Verlag Sophus, Charlottenburg 1—W, Schließfach 16. F147

Wiesbaden, Dotzheimer Str. 28. Tel. 302

Helle und dunkle Flaschenbiere Mineralwässer — Limonaden

Wiesbadener Holzsohlerei.

Martifirage 25,

empfiehlt fich zur Ausführung jeder Schuhreparatur. Somell u. villig bei türz. Lieferz.

Sountag trifft ein Transport



Ferkel und Läuferschweine

Rourad Garderf, Erbenheim, Obergaife 18.

Eclephon 4971.

Energische

gur llebernahme lufrativer Bertretungen gesucht. Bewerber muffen bei Apotheten, Drogen-Groß- und Mleinhandlungen, Frifeur- u. Schuhgeichaften bereits eingeführt fein. Bewerbungen mit Referengen erbittet

Internationales Bertriebe.Buro F. K. Nebel, Frankfurt a. M., Goetheftr. 12. Abilg. K.

Tagblatt - Trägerinnen und Iräger

fofort gefucht im

Tagblatthaus Schalterhalle rechts.

Richtamtl. Anzeigen

Ravilor Brillantine, tine Art Rußichalen-extract, gibt, morgens auf-getragen, d. Harbe Auf-und braune Farbe. Au Masdoien mit der Burtie f. M. Barf. Sandlung B. Sulsbach, Barenitr.

Biebrich a. Rh.

Rathausftrage 26 Banrifches Bier, prima Weine. 3cb. Countag b. 4—11 Uhr Rongert! F. Rudolph.

K.-A-Seife K.-A-Pulver Waschpulver

lofe und in Bafeten, auch gum Bieberberfauf, empfiehlt 677

Guftav Erfel, C. 29. Bothe Rachfolger, Seifenfabrit.

Boril-Sameikunder! gegen Fußschtreiß, Bund-laufen, gegen Bundliegen ichwer Kranker, Achiel-, Sand- u. Rachischweiß, als Rafierpuder. Ber Dofe z. Etreven 60 Vf. Bart, Handlung W. Sulzbach, Bärenitroße 4.

la Zitronensaft Drogerie Moebus, Taunusiir. 25. Tel. 2007,

la Pergamentyapier tür Einmachzwede billigit. Carl J. Lang, Bleichftz. 85, Ede Balramftraße.

Bartettboden- und Linoleumwachs,

flüftige Bohnermaffe, fest. Barfettwachs n. Stahl-fpäne verfäuflich. 578 B. Gail Bwe., Schwalbacher Straße 2. Telephon 84.

Bemüfepflaugen berfaufen. Merten, Debbeimer Strafe 160.

für Landschaftsgärt. Begonien, furze Bflanz. in ichoner Farbe, wie Lackstonigin, Luminola, Neuerball u. Primadonna. gibt billig ab

Carl Beder, Blatter Strake 164, Fernipreder 6071.

Nachhilfe

wirb gefuckt für jüngeren Schüler b. Oberrealichnle in Mathematik, Franzö-fisch u. Englisch. Schüler ber böh. Klassen erwünscht. Angebote mit Breis unter 2. 722 a. b. Lagbl. Berl.

Ferienstunden

für hief, u. ausw. Gomu., Neals u. Rittelich., einz. u. zu zweien. Monat von 15 Wt. an. Borbereit, auf alle Brüf. Langi, hief. Gre-fahrung. Ang d. Klasse erbeten. Off, u. A. 725 an den Lagdl.-Berlag.

Maidinenidreiben Imid, Taunusitr.

Sareib ma fainen Redenmaidinen u. Registriertassen aller Spfteme

werben fachgemäß repariert bei 650 Hugo Grün, Taunudftrage 7.

Renaufert, fow, Umarb, v. Belze

w. nach den neueft. Mod todellos ausgeführt.

Jenny Matter

Damenput, Bleichftr. 11. Tel. 3927.

taufen gefucht Raffee Westend, Wellrigftrage 1.

Mlavier od. Flügel

gu laufen gesucht, gabie bis 1000 Mt. fofort. Wagener, Bleichstraße 13. Telefon 1593. inteib maschinen verleiht tenographie, Buchi.

Amonschrift etc. lehrt auch brieflich Hemmen, Neugasse 5. Schnellfohlerei

Hoffmann, Schwalbacher Strafe 23, Gummifobl, Leberabiabe-Reparer, fofort u. billip.

Soundejohlung

echt Led.) Gunumischlen i. 1 Zag.
Bagner,
Bleichitr. 13. Zel. 1598.
Schäferh., f. wachf., zu vf.
Steinöhl, Hellmunditr. A.
Gerober Liehhund zu verf.
Watter Hechund zu verf.
Berlaufe eine belg. Riefenshäfin m.
6. Jumpen u. 1 trächtige Granfilber-Häfin.
G. Links der Lahnstrehe,
Gartnevei.
Junge Hühner

Junge Buhner bertaufen. Merten, ogheimer Strafe 160. Sehr feit. Gelegenheit

Sehr gutes Klavier, fehr aut, Ton u, neu gestimmt. 800 Mt., Klavierstuhl mit grünem Blüsch 30 Mt. Seipp. Eleonorenstraße 7, 2, Alte Celbilber, Stiche, Borg. u. fonft b. Alapper, Dothermer Str. 28, DC. 1.

Günftige Welegenheit!

2 hocheleg, nußb. Dipl.
Schreibtiche mit Auffas
400 u. 550 Mt., elegant,
Büfett 450, mehr, Betten,
2tiir. Aleiderschr., Wasch,
fommoden, Außb. Komm.,
Rectifo a. Auffas. Tiche.
Schüfte, Sosa m. Kambus,
rohr. Eviegel, 1 Sosa mit
2 Sessel an versausen.
Selpp, Vertramstraße 25. Bollft. neues Gid, Schlaf. simmer umffanbeb, preis-mert gu bert. Silbebranbt, Rilbesbeimer Str. 40, 8 I. Sefreint, wie nen, au bert. Steinoll, Bellmunditr. 32. 2 febr a rote Pfüfdiofofes. Seinb, Bertramftr. 25. B.

Roffhaar Reilfiffen, Regulatoruhr, Wilegen-iarrinia, Balionrollmand, Bafalonun, Rochtäfichen m. Mannor, Szeinisofe, all. Friedenstn, zu bert. all. Friedenstv., zu berf Am Kaif.-Friedr.-Bad 7, 1 Hiltermann, morg. 9—11 G. erh. Ruch Ginr, au pf. Steinobl, Sellmunditr. 82. 2tur, Gisidirant 45 Mf, Ranuenberg Balramftr, 27 Rlappmagen mit Berbed stladpwagen mit Serded und einen ohne Verded b.
au verkoufen Helmunditroße 15, 1 St. Betri.
2 Kinderwagen zu verk.
Steinöbl, Helmunditr. 32,
1 4-fl. u. 1 1-fl. Gasherd
du verkaufen. Berg, Sochthattenstrenge 4. 1 l.

Babewanne 35 u. 40 Mt., Itür, Sis-idranî 35 Mf. su berî. Kettner, Kirdhasse 82.

Perjer

2 Brüden, 1 Gobelin gegen boben Preis au faufen gefucht. Bagman, Socigaffe 26,

Sofort zu f. gefucht: Bertifo. Sofa, Aleiber-ichrant. Baichtom., Racht-tifch. Stilble, Tifch, Zebv. Deinn Glenngenftr 7, 2. Ausgefammte Saare f.

Morfen

aller Art zu erh. Breifen, Faffer, Flaichen fauft F. Sauer, Gabenftrage 2, Photographie.

Tüdtige Gebilfin mit längerer Praris f. Labor. acf. Khotogr. E. Schmidt, Piesbaden, Mickelsberg 1. Lücktige faubere

Busfran

1. August für gangen vor-mittag gefucht. Teppidibans Ludw. Gans. Kirchgaffe 48. Frau fucht morg Laben ober Burg gu puben. 2Beifenburgfir, 10, S. 1.

10 Mf. Belshn. Mittwoch abb. 10% auf Kurhausierr. ob. v. da bis Hotel 4 J.-B. fciw. Portemonnaie mit ca. 16 Mf. Geld, Briefm., div. Bapiere, Batentschlüss. verl. Abzugeben Kaethner, Langgosse 37, 2.

Gelbbarfe verloren mit Inhalt ouf dem Bege Dosbeim sum Guierbahn-hat Geogra aute Belehm hot. Gegen gute Belohn. obsugeben Dosheimer Strage 143, Bart